

Liebe Leserinnen und Leser,

geben Sie „Karius und Baktus“ keine Chance! Schon die ersten Milchzähne sollten unbedingt täglich geputzt werden. Denn sie sind nicht nur zum Beißen und Kauen wichtig: Gesunde Milchzähne dienen auch der normalen Sprachentwicklung und schaffen als Platzhalter die Basis dafür, dass später auch der Jugendliche und Erwachsene kraftvoll zu beißen kann – mit einer harmonischen, lückenlosen Zahnreihe. In unserem ABC der Kinderzahnpflege erfahren Sie, wie eine altersgerechte Zahnpflege aussieht (Seite 4).

Medizin ist keine Ware. Das gilt auch und gerade beim Zahnersatz: Hier stellt jede Behandlung eine beratungsintensive, sehr individuelle medizinische Leistung dar. Dennoch hat der Bundesgerichtshof kürzlich entschieden, dass Auktionsportale im Internet zulässig sind, auf denen Patienten ihren Heil- und Kostenplan „versteigern“ können. Zahnärzte kritisieren dieses Urteil: Niemand kann online ein seriöses Behandlungsangebot machen, ohne den Patienten jemals gesehen zu haben. Mehr zu diesem Thema lesen Sie auf S. 11.

Viel Spaß bei der Lückenlos-Lektüre wünscht

Ihr Praxisteam



Spitzennote 1,5 für Zahnärzte

Mit einem Notendurchschnitt von 1,5 genießen Zahnärzte einen Spitzenruf bei ihren Patienten. So lautet das Ergebnis einer aktuellen Zahnarzt-Imagestudie an der Hochschule Augsburg. 72 Prozent der befragten Patienten gaben ihrer Praxis die Note gut oder sehr gut – vor elf Jahren waren es erst 58 Prozent. Die gute Beurteilung wird auch durch die Treue der Patienten belegt: Zwei Drittel sind schon über fünf Jahre in „ihrer“ Praxis in Behandlung. Sie gehen auch öfter zum Zahnarzt – im Vergleich zu 1999 werden die Praxen heute 13 Prozent häufiger aufgesucht.

Fortschritt beim Putzen

Die Menschen in Deutschland putzen ihre Zähne zunehmend öfter und gründlicher. Das belegt der steigende Absatz von Mundhygieneprodukten: Von 2005 bis 2009 erhöhte sich der Pro-Kopf-Verbrauch von Zahnpasta um zehn Prozent, und es wurden 13 Prozent mehr Zahnbürsten gekauft. Den größten Sprung gab es bei Zahnseide – in vier Jahren verdoppelte sich die durchschnittlich verwendete Menge. Auch Zahnzwischenraumbürsten werden immer häufiger benutzt, ihr Verbrauch stieg um 40 Prozent. Ein erfreulicher Trend, der hoffentlich weiter anhält: Denn insbesondere Zahnseide wird immer noch viel seltener genutzt als von Zahnärzten empfohlen.



INHALT

Das ABC der Kinderzahnpflege.....	04
Urlaubscheck beim Zahnarzt: Sorglos in die Ferien.....	07
Gesunde Zähne trotz Diabetes.....	08
Elektronische Gesundheitskarte: Schlüssel zum gläsernen Patienten....	10
Zahnersatz-Auktionen im Internet: Medizin als Ware?.....	11
Zahnärzte mit Herz: Ein Schiff bringt Helfer.....	13
Preisrätsel: Gewinnen Sie zwei Übernachtungen in Bad Salzschlirf....	14
Impressum.....	15

Spartipp: Kosten für Zahnersatz von der Steuer absetzen



Wer eine neue Krone, Brücke oder Prothese braucht, muss in der Regel selbst etwas dazubezahlen. Überschreitet der Eigenanteil für Zahnersatz allein oder zusammen mit anderen Krankheitsaufwendungen die zumutbare Belastung, können die darüber hinaus gehenden Kosten von der Steuer abgesetzt werden. Was zumutbar ist, legt der individuelle steuerliche Grenzbetrag fest – er hängt nicht nur von der Gesamtsumme der Einkünfte ab, sondern auch vom Familienstand und der Zahl der Kinder. Es lohnt sich also insbesondere für Familien, alle Belege über Gesundheitskosten zu sammeln und für die nächste Steuererklärung aufzubewahren.